

Boßeln, Bosseln

Boßeln, Bosseln -

Eine ganz typische ostfriesische Sportart ist das Bosseln. Dabei wird eine Bosselkugel aus Holz (Pockholz), Gummi oder Kunststoff verwendet. Als Spielfläche werden normale Strassen benutzt, wobei der Anfang und das Ende des Bereiches wo das Spiel stattfindet (mehrere Kilometer) mit Schildern "Vorsicht Bosselsport" markiert werden damit andere Verkehrsteilnehmer gewarnt sind. Es gibt verschiedene Kugelgrößen für Jugend, Frauen (11er) und Männer (12er).



Diese Sportart wird das ganze Jahr über betrieben wobei Herbst, Winter und Frühjahr eindeutig die Hauptzeit des Spieles ist in der auch die Meisterschaftskämpfe der zahlreichen Vereine ausgetragen werden. Nur im ostfriesischen Raum gibt es alleine um die 150 Vereine mit ca. 27000! Mitgliedern. Es wird in mehreren Ligen von der Kreisklasse bis zur Landesliga bei Jugend, Frauen und Männern in Heim- und Auswärtskämpfen der Meister und die Absteiger ermittelt. Ein Verband wacht wie beim Fußball über Spielerpässe, Strafen und Spielberechtigungen bei Vereinswechseln. Bei so großer Zahl der Aktiven wundert es deshalb auch nicht, das einige Regionalzeitungen im Sportteil den Bosselwettkampfberichten oft mehr wie 50% Platz einräumen.

Doch nun zu der Technik und den Regeln.

Es kämpfen 2 Mannschaften mit gleicher Anzahl Spielern (5-8) gegeneinander. Die Spieler werden durchnummeriert wobei jeder Spieler während des gesamten Spieles nur gegen den Spieler der anderen Mannschaft mit gleicher Nummer kämpft. Die Spieler mit der Nummer 1 beginnen nacheinander an einem markierten Startpunkt das Spiel indem Sie mit einem Schwung ähnlich dem Kegeln versuchen die Bosselkugel auf eine möglichst große Reichweite zu werfen. Dabei ist es äußerst wichtig die Gegebenheiten der Strasse, wie Wellen, Löcher oder Rinnen zu berücksichtigen. Auch das seitliche Gefälle muß durch Wurfwinkel oder Wurftechnik ausgeglichen werden damit der Wurf nicht schon nach wenigen Metern im Strassengraben landet. Um es den Spielern leichter zu machen, versucht die eigene Mannschaft durch anweisen dem Werfer die bestmögliche Richtung anzuzeigen. Dazu stellt sich in erreichbarer Entfernung ein sogenannter Anweiser breitbeinig auf die Strasse so das der Werfer das Loch zwischen den Beinen anvisieren kann und im Idealfall die Kugel dort hindurchrollen läßt. Landet die Bosselkugel nach möglichst großer Reichweite im Graben (die besten Würfe können bis zu 500 Meter weit kommen), so wird Sie auf gleicher Höhe wieder auf die Strasse gelegt und der nächste Werfer der eigenen Mannschaft wirft von dort weiter. Da die Gräben in Ostfriesland oft tief und voll Wasser sind wird dazu der spezielle Bosselsucher verwendet. Eine Wertung gibt es wenn es einer Mannschaft nicht gelingt mit 2 Werfern die Weite der anderen Mannschaft die von nur einem Werfer erzielt wurde zu erreichen.

Hier ein kleines Beispiel zur Wertung. Spieler1 der Mannschaft1 wirft 250 Meter weit. Nun kommt Spieler1 der Mannschaft2 und schafft nur 80 Meter. Nun muß als nächstes wieder Mannschaft2 mit Spieler2 werfen, der 100 Meter weit kommt. Das bedeutet 2 Spieler der Mannschaft2 haben es nicht geschafft weiter zu werfen wie 1 Spieler der Mannschaft1 (Mannschaft1 250 Meter, Mannschaft2 80+100=180 Meter). Es gibt einen "Schööt", also einen Punkt für die Mannschaft1. Damit die Nummernreihenfolge erhalten bleibt, braucht Spieler2 der Mannschaft1 nicht mehr zu werfen. Es geht mit den Spielern3 beider Mannschaften an den Stellen weiter wo die jeweiligen Kugeln liegen geblieben sind, wobei immer die Mannschaft mit der hintenliegenden Bosselkugel beginnen muß. Haben die Spieler mit der höchsten Nummer geworfen geht es wieder mit den Spielern der Nummer 1 von vorne los. Ein Wettkampf ist beendet wenn der vorher festgelegte Endpunkt der Spielstrecke erreicht wurde. Sieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten.

Wenn man es selber nicht einmal erlebt hat kann man sich nur schwer vorstellen wie spannend

ein solcher Wettkampf sein kann und das bei entscheidenden Wettkämpfen oder Lokalderbys durchaus 100 Zuschauer das Spiel über die gesamte Strecke verfolgen. Aber nicht nur im Verein wird Bosselsport betrieben sondern auch als Firmenspaß, mit Freunden oder Nachbarn. Dabei geht es dann ganz besonders lustig zu da die Geselligkeit und der Gemeinschaftsspaß hier im Vordergrund stehen. Selbstverständlich wird nach Möglichkeit in gemischten Mannschaften von Frauen und Männern gespielt damit es noch mehr Spaß gibt. Bei zu vielen Teilnehmer für 2 Mannschaften werden einfach 2 weitere Mannschaften gebildet so das alle spielen können. Jede Mannschaft bekommt eine Bosselkugel und einen Bosselsucher und los geht es. Jeder Punkt oder jede ungewöhnliche Aktion wird sofort mit einem Schnaps, Glühwein oder anderen alkoholischen Getränken gebührend von allen gefeiert und dazu werden Mettwurst- und Käsestücke gegessen. Um diese enormen Mengen an "Proviant" mitnehmen zu können wird alles in einem Bollerwagen verstaut. Das mit zunehmender Spieldauer die Stimmung steigt kann sich jeder denken. Endpunkt der Spielstrecke ist meistens ein Lokal in das eingekehrt wird und dort wird natürlich ausgiebig weitergefeiert und deftig gegessen, oft Grünkohl oder Snirtjebraa (Schweinefleisch). Also unbedingt daran teilnehmen wenn die Gelegenheit dazu besteht oder selber ein Spiel organisieren. Was sie dazu brauchen bekommen Sie hier bei uns. Es versteht sich natürlich von selbst, daß dieses Spiel nur auf fast ebenen Gelände gespielt werden kann.

Wir vermitteln Ihnen gerne ein Bosselwochenende mit Übernachtung im Hotel auch für grössere Gruppen. Eine tolle Idee für einen Betriebsausflug, eine Fahrt mit Kunden oder ein Familientreffen. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

Inhalte mit freundlicher Unterstützung von
Ostfrieslandshop
Christian Schumann
Steenkamp 9
26607 Aurich
ostfrieslandshop@ostfrieslandshop.de
<http://www.ostfrieslandshop.de>

Die Brauchtumsseiten (<http://www.brauchtumsseiten.de>)
Copyright © by Josef Dirschl, www.brauchtumsseiten.de - info@brauchtumsseiten.de

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED